

Bierbaum, Otto Julius: Hoffnung (1887)

- 1 Das will ich dir, mein Herz, gestehn,
- 2 Ich freue mich der Welt nicht sehr
- 3 Und würde gerne weiter gehn,
- 4 Wenn nicht ein Trost von ferne wär.

- 5 Das ist so: Eine Wiese steht
- 6 Ganz öde, gras- und blumenleer,
- 7 Ganz arm und fahl, ganz abgemäht,
- 8 Doch kommt ein Duften zu ihr her,

- 9 Fern, fern, weit her. Es muß wohl wo
- 10 Ein blumenvoller Garten sein.
- 11 Die Augen schließ ich gläubig, – so
- 12 Saug ich den Duft des Gartens ein,

- 13 Des Gartens in der Ferne wo,
- 14 Des Gartens, den ich niemals sah,
- 15 Und mehr bin ich des Gartens froh,
- 16 Als aller dieser Dinge da,

- 17 Die nahe sind. O Garten du,
- 18 Sanftrosiger der Zuversicht,
- 19 In deinem Rauschen meine Ruh,
- 20 In deiner Schattennacht mein Licht.

(Textopus: Hoffnung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24216>)